

## Jahresprogramm 2019 Naturschutz und Rechtsextremismus

Information, Beratung und Qualifizierung



### Bundesweite Bildungsangebote

Wir bieten bundesweit In-House-Workshops zu vier Themenschwerpunkten an. Die Inhalte werden zielgruppenspezifisch aufbereitet. Alle Schwerpunktthemen können auch als Vortrag mit anschließender Diskussion gebucht werden.

#### Workshop 1 Rechtsextremismus und Naturschutz

Dauer: halbtägig

Der Workshop führt allgemein in das Themenfeld ein. Die Teilnehmer\*innen werden sensibilisiert für die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten Ideologien. Der Workshop versetzt die Teilnehmer\*innen in die Lage, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren. Darauf aufbauend erarbeiten und diskutieren wir mögliche Handlungsoptionen im Sinne einer Prävention und Intervention.

#### Workshop 2 Ökologie in der Neuen Rechten

Dauer: halbtägig

Nicht nur bekennende Anhänger\*innen des Nationalsozialismus, sondern auch die sogenannte „Neue Rechte“ beschäftigt sich mit ökologischen Themen. Oft werden bei ihnen rückwärtsgewandte Konzepte mit progressiven Elementen wie zum Beispiel Postwachstumsökonomie, Fair Trade und Nachhaltigkeitskonzepten verbunden. Das Seminar beleuchtet die Argumentationsweisen neu-rechter Akteur\*innen und Gruppierungen und wirft einen Blick auf deren mediales Erscheinungsbild. Die Teilnehmer\*innen lernen unterschiedliche neu-rechte Akteur\*innen kennen und setzen sich mit deren Engagement für Natur und Umwelt auseinander. Die Teilnehmenden werden für Argumentationsmuster sensibilisiert, die auf den ersten Blick nicht so leicht als rechtsextrem erkannt werden.

#### Workshop 3 Natur- und umweltpolitische Themen in Publikationen der extrem Rechten

Dauer: ganztägig

Natur- und Umweltschutzthemen finden sich immer wieder auch in Publikationen von extrem Rechten. Das Engagement für Umwelt, Natur und Tier ruft in der Mehrheitsgesellschaft Sympathien hervor. So werden demokratiefeindliche und menschenverachtende Positionen und Ideen in die Mitte der Gesellschaft transportiert. Wie erkennt man Publikationen von rechten Gruppierungen? Welche Sprachbilder werden verwendet? Der Workshop befähigt die Teilnehmer\*innen, rechtes Gedankengut in Publikationen zu identifizieren und den eigenen Sprachgebrauch im Hinblick auf Anschlussfähigkeiten nach rechts kritisch zu hinterfragen.

#### Workshop 4 „Naturschutz ist Heimatschutz“

Dauer: ganztägig

Nicht erst seit es ein Ministerium des Innern, für Bau und Heimat gibt, ist der Heimatbegriff wieder in aller Munde. Während die einen ihn gerne gegen die (extrem) Rechte verteidigt oder zurückerobert sehen würden, sagen andere, dass dieses Konzept auch in Zukunft nicht für Weltoffenheit und demokratische Prinzipien stehen wird. In der extrem Rechten finden wir den Heimatbegriff vor allem dann, wenn es um Natur- und Umweltschutz geht: „Naturschutz ist Heimatschutz“. Harmlos, oder? Der Workshop geht auf die Entstehungsgeschichte des Natur- und Umweltschutzes ein und analysiert anhand von historischen Quellen insbesondere das Konzept des Heimatschutzes als Teil der rechten Umweltideologie.

Mehr Informationen und alle Veranstaltungen auf  
[www.nf-farn.de](http://www.nf-farn.de)

Anmeldungen bitte an  
[seminare@nf-farn.de](mailto:seminare@nf-farn.de)  
(030) 29 77 32 -68

Sie haben Interesse an einem In-House-Angebot  
für Ihre Organisation?

Anfragen bitte an  
[info@nf-farn.de](mailto:info@nf-farn.de)  
(030) 29 77 32-68

Impressum  
Fachstelle Radikalisierungsprävention  
und Engagement im Naturschutz (FARN)  
c/o NaturFreunde Deutschlands  
Warschauer Straße 58a/59a  
10243 Berlin

Ein gemeinsames Projekt der



Gefördert vom  
 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



# Was ist FARN?

FARN – Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz – wurde im Oktober 2017 gemeinsam von den NaturFreunden und der Naturfreundejugend Deutschlands ins Leben gerufen.

FARN untersucht historische und aktuelle Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen. Die Grenzen zwischen den politischen Lagern scheinen zu verschwimmen, wenn es um sogenannte grüne Themen geht. Viele Forderungen der „grünen“ Braunen decken sich mit denen von (Jugend-) Umweltverbänden und Naturschutzorganisationen. Erst bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass der rechte Natur- und Umweltschutz verknüpft ist mit rassistischen, biologistischen und völkischen Ideen – etwa mit den Neu-Rechten-Konzepten vom „Ethnopluralismus“ oder der „Umvolkung“. Gerade für junge Menschen ist auf den ersten Blick oft gar nicht klar, mit wem sie es zu tun haben.

FARN identifiziert rechtsextreme und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz und erarbeitet menschenbejahende und demokratiefördernde Gegenentwürfe.

FARN bietet Information, Beratung und Qualifikation für Akteur\*innen des Natur- und Umweltschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe sowie für Jugendliche und junge Erwachsene.

Die aktuellen Informationen finden sich jeweils auf der FARN-Webseite [www.nf-farn.de](http://www.nf-farn.de).



## Veranstaltungen

### **FARN-Fachtagung: Prima Klima? Radikalisierungstendenzen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Natur- und Umweltschutz**

Der Klimawandel schreitet voran. Der ökologische ebenso wie der gesellschaftliche. Hitzerekorde, Dürre und Überschwemmungen. Klimaflüchtlinge, Abschottungsfantasien und der Rückzug ins Eigene. Auch die Menschen im globalen Norden bekommen nun die Auswirkungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu spüren. Und sie beginnen zu erahnen, dass die Zukunft mehr bringen wird als lange Sommer und Baden in der Nordsee.

Wie umgehen mit der Krise, lautet die zunehmend drängende Frage. Die Antworten hierauf sind mannigfaltig. Nicht alle sind demokratisch und an den allgemeinen Menschenrechten orientiert. Nicht alle setzen auf Selbstbestimmungsrechte, Emanzipation und Gleichheit. Die zweite FARN-Fachtagung nimmt aktuelle Konzepte und Denkmodelle des Natur- und Umweltschutzes in den Fokus und unterzieht sie einer kritischen Betrachtung. Identifiziert und diskutiert werden insbesondere solche Ansätze, die rassistische, rechtsextreme, diskriminierende und sozialdarwinistische Symptome aufweisen.

**6.–7.11.2019**

**Ort: Jugendherberge Ostkreuz, Berlin**

### **Politisches Jugendcamp: Love Nature. Not Fascism Ein Zeichen setzen gegen Hass, Gewalt und Rechtsextremismus**

Das Jugendcamp ist ein offenes, politisches und kulturelles Treffen für junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren.

Vier Tage lang bieten wir den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, sich über rechtsextreme Gruppierungen im Natur- und Umweltschutz zu informieren, sich mit demokratiefeindlichen und menschenrechtsverletzenden Denkmodellen in der Ökologiebewegung auseinanderzusetzen, Handlungsstrategien gegen rechte Unterwanderung kennenzulernen und sich in Argumentationstrainings gegen Rechts zu erproben. Gleichzeitig bietet das Jugendcamp den Teilnehmer\*innen die Chance, solidarische, progressive und demokratiefördernde Konzepte im Natur- und Umweltschutz kennenzulernen und für das eigene Engagement nutzbar zu machen. Auch das Naturerleben soll an diesen Tagen nicht zu kurz kommen. Im Rahmenprogramm finden sich deshalb Natursportangebote, Lagerfeuer sowie Musik und Tanz unterm Sternenhimmel.

**3.–6.10.2019**

**Ort: Naturfreundehaus Teutoburg (Bielefeld)**

Flyer und Plakate für das Jugendcamp können unter [info@nf-farn.de](mailto:info@nf-farn.de) angefordert werden.



### **FARN Trainer\*innenausbildung**

FARN bietet 15 Menschen, die Erfahrungen aus der Gedenk- und Erinnerungsarbeit oder aus der Anti-Rassismus/Anti-Faschismus-Arbeit mitbringen und bundesweit für FARN tätig werden wollen, die Möglichkeit, sich als FARN-Trainer\*innen ausbilden zu lassen.

Die Trainer\*innenausbildung ist als praxisnahe, berufsbegleitende Weiterbildung konzipiert und vermittelt Kompetenzen für das eigenständige Durchführen von Seminaren und Workshops zum Themenfeld Naturschutz, Umweltschutz und Rechtsextremismus.

**Modul 1 | 29.–31.3.2019**

**Ort: Naturfreundehaus Teutoburg (Bielefeld)**

**Modul 2 | 17.–19.5.2019**

**Ort: Naturfreundehaus Hannover**

Welche historischen Verknüpfungen von rassistischem, völkischem und biologistischem Denken finden wir in der Geschichte des Natur- und Umweltschutzes und wo sind diese heute noch immer wirkmächtig?

Im Verlauf des 1. Moduls wird die theoretische Basis der FARN-Bildungsformate vermittelt. Die künftigen Trainer\*innen erfahren das Bildungsprogramm als Teilnehmende. Sie lernen Methoden kennen und erhalten die Möglichkeit, sich mit eigenen Denkmodellen und Ideologien selbstreflexiv und in Kleingruppen auseinanderzusetzen.

Im 2. Modul reflektieren die Teilnehmer\*innen die gewonnenen Kenntnisse auf zwei Ebenen - als Teilnehmende und als Trainer\*innen. Die doppelte Perspektive intensiviert den Lernprozess. Das thematische Wissen wird vertieft und Methoden praktisch ausprobiert: Welche Probleme könnten bei der Durchführung eines Bildungsformates auftreten? Welche Moderationsmethoden und andere Kenntnisse stehen mir zu Verfügung, um mit Hürden und Hindernissen angemessen umzugehen?